



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Octavo Idus Julii. Der VIII. Tag im Heumonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

OCTAVO IDUS JULII.

Der VIII. Tag im Junnonath.

Vita S.
Bernardf.
Baronius
to. 12. An-
naliaum
Ecclesiast

Zu Rom die Beysetzung des seligen Eugenii Römischen Pabsts dieses Na-
mens des Dritten/welcher von Geburt ein Welscher / von Vatterland ein
Pisaner, Petrus in der Welt / und im Closter Bernardus genennet worden.
Erstlich aber der Kirchen zu Pisis Canonick / und des Heren Bischöffs allgemei-
ner Statthalter und Verwalter / hat nach der Regul / und gottesföchtich gelebt:
Darnach aber / als das Gerücht der Heiligkeit des Heiligen Vatters Bernardi
Claravaller Abbts durch ganz Welschland erschollen / hat Petrus von Herzen ge-
rührt / das Vatterland / die Reichthumb und Würdigkeit verlassen / und in Franck-
reich nach Claravall kommen / den Nahmen der Geistlichkeit geben / und ein
Münch worden; Hat daselbsten / in den ersten Jahren seiner Befehrung / die
Sorg des Einwärmers oder Feurers angenommen / welche er mit wunderbahrer
Lieb etliche Jahr geübet. Von hinnen aber zu andern ämpter beruffen / und end-
lich nach Verdienst der Tugend zum Abbt erwählt / ist in Welschland / von wan-
nen er gewichen war / vom Heiligen Vatter Bernardo, zum Farleser Abbt / wel-
cher von vielen Jahren hero ein Cistercienser Ordens Closter zuerbauen wünschte /
und auß dieser Ursach München von dem heiligen Vatter begehrt hatte / gesand
worden: Doch andersi wohin / durch ein Zeichen göttlichen Willens / er verord-
neter Abbt gezogen / von Innocentio dem andern Römischen Pabst / nach Rom mit
seinen München Zug beruffen / ist allda dem Closter des heiligen Anastasi, ganz
neulich dem Orden überlassen / durch Apostolische Hochheit / noch zur Zeit dem
heiligen Vatter unwissend / zum Abbt vorgesezt worden. In welcher Würdig-
keit dann / er mit großer Heiligkeit geschienen / das er allen Geistlichen der Röm-
schen Kirchen / von wegen der Tugend / bekand ist: Nach absterben Innocentii des
Andern / durch die Wahl-stimm der Cardi-älen / Rechtsinnigen theils / und zwar
noch nicht Cardinal erklärt / wieder die gewöhnliche Weiß des Römischen Hofes /
in den Schul des heiligen Petri erhaben worden. Deshalben er dann der ganken
Kirche zum Vatter und Herrscher gemacht / hat mit verwunderlicher Wachtsam-
keit und Sorg allen Glaubigen die zumuthung seiner Gottesföcht erzeigt. Doch
mit mancherley Aufruhr der Arnaldisten und Römern / wenige Zeit nach seiner
Beförderung / geplagt / und jetzt nicht sicher zu Rom / ist dem Evangelischen Rath
folgend / heimlich in Franckreich kommen; allwo er nach vielen Zeichen seiner Hei-
ligkeit / und gegebener Anzeichnung seiner Tugend / ein berühmte Versammlung zu
Rhems gehalten / damit er den tringenden Kirchen-Geschäften zuhülff käme / und
etliche neu auffgangene / und von Gilberto Porretano, Pictaviensar Bischoffen und
andern erweckte Kezereyen / ersüchte und aufstilligte. Doch nach besuchten etlichen
Kirchen in Franckreich und Teutschland / auch Ordens Closter / Clarav. 1, C.

sich

Herz und Fontene, welches Closters Kirchen er hochzeitlicher Weis eingewey-
het hat / ist in Welschland wiederumb gekhret / und des heiligen Vatters
Bernardi Rath und Ermahnung sich gebraucht / hat das Schifflein Christi und
Petri mit grosser Sorgfalt und Ruhm regieret / dann innerlich noch / jarwohl bis
weilen auferhalb die Elösterliche Sagung haltend / ist auferlich ein Pabst / inner-
lich aber ein Mönch gewesen. Und von Zeichen und Wunderwerck vortrefflich / ist
under dem Ampt der heiligen Mess einmahls mit göttlichem Glanz scheinend /
gesehen worden / da underweilen zwu weisse Tauben über seinem Haupt geflogen.
Endlich voller Verdiensten / und von Jahren fastalt / ist mit abgelegter Leibs Bür-
den in den Himmel getrungen ein seliges Leben zuerlangen Nach seinem Todt aber
haben viele Krancke / welche zu seiner Begräbnuß hin zu gange / ihre vorige Gesund-
heit / wie man listet / wiederumb erlangt.

SEPTIMO IDUS JULII

Der IX. Tag im Heumonath,

Snder den Grängen Pariser Landtschafft / und dem Closter der seligen
Mariz, von den Thälern Cernai, das hochzeitliche Fest des seligen Theo-
baldi Abbt, dieses Orths / welcher von alten Zeiten hero daselbsien began-
gen worden / under einem gefungenem Ampt der heiligen Mess / von dem Convent,
zu desselben Ehren / villeicht den Tag / auff welchem erslich sein heilige Gebein
auff der Erden erhaben / und von Philipo Abbt zu Claravall, im Jahr des Herrn
Tausent Hundert Ein- und sechs zig / auß dem Capitul Haus / in die Capell des
Krancken Haus / wie die Handreichung sagt / aber vielmehr in die Kirch / verlegt
worden / allwo dieselbe mit ablauffender Zeit / wegen grossen Zulauffs des Volcks /
in mitten der Kirchen hingeleget worden seynd / damit das Getösch der hinzugehen-
den / die Closter Männer von der Elösterlichen Zucht und Einsambkeit nicht ab-
wendete.

Tabulæ
huius loci

Den selben Tag / nach dem alten Ordens Calender / die Gedächtnuß Fünffzig
Mönch / oder dabey / zu Firmiras, in Burgund / welche wie man sagt / von de barba-
rischen Mensch / zu verachtung des Glaubens mit ihre Abbt greulich getödet worden

Calendar
SS. Ordini

In Hispania die Ehrwürdige Petronilla, Closterfrau in dem Closter der heiligen
Anna zu Abula, welche sich gegen ihr äigen Fleisch Grausamb erzeigt / zog den jar-
ten Leib mit einer eisern Ketten zusammen : und dem Teuffel sehr verhasst / ist von
ihme wunderbahrlicher Weis geplagt worden / hat doch allezeit obgesieget. Und
als sie mit fleißiger Auffmerksamheit auff Gott / und beharliche Gebet die Nächte
gemeiniglich wachent in der Kirchen zubrachte / hat sie eine unsterbliche Cron zu-
empfangen verdient / ist gottselig nach Zwanzig in dem Closter heiliglich zuge-
brachten Jahren / gestorben / dem Ordens menologio auff diesen Tag Heumonaths
angeschrieben

Vasquerus
in vita B.
Mariz de
Vela parte
I cap. 18.

Et

SEXTO